

Info BirdLife Schweiz

Das interne Mitteilungsblatt von BirdLife Schweiz
und seinen Landesorganisationen, Kantonalverbänden und lokalen Sektionen

Mit den Terminen 2021
für Ihr Jahresprogramm



2/20 • Juni 2020

Aktuell/Kampagne 2/4

Corona-Krise: Muster-Schutzkonzept
Ökologische Infrastruktur: Aktuelles

Projekte Schweiz 3/5

Jagdgesetz: Abstimmungskampf
Vogel des Jahres: Neuntöter-Förderung

Motivation 6

Stunde der Gartenvögel: Rückblick
Aktuelle Anlässe

Netzwerk 7

SSVG: neuer Projektfonds für Sektionen

Am 27. September kommt das revidierte Jagdgesetz vor das Volk. Alle Sektionen sind aufgerufen, sich für ein NEIN zu engagieren! Vielen Dank!

Coronakrise

Muster-Schutzkonzept für Ihre Anlässe

Seit wenigen Wochen können wieder Veranstaltungen durchgeführt werden: Am 6. Juni ging das fast drei Monate dauernde Verbot zu Ende. Voraussetzung für alle Vereine und Verbände, welche Exkursionen, Kurse oder Sitzungen durchführen wollen, ist es, dass die Massnahmen gegen die Ausbreitung des Corona-Virus eingehalten werden. Dazu gehört, dass die Vereine und Verbände ein Schutzkonzept haben.

BirdLife Schweiz hat ein Muster-Schutzkonzept erarbeitet, das die Vereine und Verbände für sich übernehmen können. Es ist als Word-File unter

www.birdlife.ch/corona zu finden. Das Schutzkonzept kann von Ihnen für Ihren Verein wenn nötig angepasst werden, die zentralen Schutzmassnahmen müssen aber während den Veranstaltungen garantiert sein. Geben Sie im Schutzkonzept den Namen Ihres Vereins an und nehmen Sie einige Ausdrücke an die Veranstaltung mit, für den Fall, dass sich eine teilnehmende Person dafür interessiert. Informieren Sie die Teilnehmenden über die Schutzmassnahmen und sorgen Sie dafür, dass diese dauernd eingehalten werden. Das von Ihnen an Ihren Verein angepasste Schutzkonzept wird weder vom Bund noch vom Kanton noch von BirdLife Schweiz abgesegnet. Wir wünschen Ihnen viel Erfolg und hof-



fen, dass Sie doch noch einen Teil ihrer Veranstaltungen durchführen können.
Werner Müller

www.birdlife.ch/corona

BirdLife-Naturzentren

Die Naturzentren sind wieder offen für Sie!

(sh/cab/pz/az) Die BirdLife-Naturzentren sind nun alle wieder geöffnet. Sie setzen für den Ausstellungsteil und den Aussenraum mit Teichen, Stegen und Hides ein Schutzkonzept um, das von BirdLife Schweiz und dem Netzwerk Schweizer Naturzentren erarbeitet wurde. Für die Führungen gilt das gleiche Schutzkonzept wie für die Vereine und Verbände.

Neeracherried

Im BirdLife-Naturzentrum gibt es bald neue Angebote für Kinder: Eine Familienbroschüre hilft, die Tiere und Pflanzen entlang des Stegs zu entdecken. In den Sommerferien führt das Naturzentrum jede Woche einen Naturmorgen für Kinder von 7 bis 11 Jahren durch. Nur noch bis Ende Oktober läuft die Sonderausstellung «Singen wie die Vögel». Neu aufgeschaltet ist die Website www.bird-song.ch mit Übungen und Infos zum Vogelgesang. Es sind noch viele Termine für Führungen frei!
Geöffnet Mi 14–20 Uhr, Sa 10–18 Uhr, So/Feiertage 8–18 Uhr

La Sauge

Noch bis Ende Oktober läuft die Ausstellung «Faszinierende Unterwasserwelt». Nun sind auch wieder Gruppenführungen möglich. Das Team freut sich auf Ihren Besuch!
Geöffnet Di–So/Feiertage, 9–18 Uhr

Klingnauer Stausee

Neu erwartet Kinder in der Ausstellung eine Bilder-Schnitzeljagd: Wer findet die versteckten Tiere? Am Stausee ist



das Infomobil mit neuem Anschauungsmaterial unterwegs. Ab dem nächsten Schuljahr kann im Naturzentrum eine Biberkiste ausgeliehen werden. Für Schulen werden auch Unterlagen zu den Themen Vogelzug, Libellen und Biber zur Verfügung stehen.
Geöffnet Mi/Fr 13–18 Uhr, Sa/So/Feiertage 9–18 Uhr

Pfäffikersee

Der warme und sonnige Spätf Frühling liess die Natur rund um den See richtiggehend aufblühen. Vögel wie Haubentaucher, Fitis und Schwarzkehlchen sind mit der Jungenaufzucht beschäftigt. Aus diesen Gründen ist es wichtig, die Verhaltensregeln in den Schutzgebieten zu beachten. Das Team des Naturzentrums Pfäffikersee freut sich auf Ihren Besuch am See, im Zentrum oder an einer der öffentlichen Veranstaltungen.
Geöffnet Mi 13–17 Uhr, Sa/So/Feiertage 10–17 Uhr

Alle Infos: www.birdlife.ch/zentren

Jagdgesetz: Abstimmung 27. September

Jetzt kommt es auf uns alle an

Am 27. September stimmt die Schweiz über die Revision des Jagdgesetzes (JSG) ab. Eine Annahme wäre fatal für den Artenschutz! Bitte engagieren Sie sich alle im Abstimmungskampf und informieren Sie Ihre Mitglieder und die Bevölkerung.

Am Abstimmungssonntag vom 27. September 2020 kommen neben dem revidierten Jagdgesetz noch vier weitere eidgenössische Vorlagen zur Abstimmung. Es ist daher umso wichtiger, dass sich die Naturschutzorganisationen genügend Gehör für das NEIN zum missratenen Abschussgesetz verschaffen können. Für einen Erfolg des Naturschutzes an der Urne ist entscheidend, dass alle Sektionen, Kantonalverbände und Landesorganisationen mitmachen.

Informieren Sie Ihre Mitglieder

Bitte informieren Sie Ihre Mitglieder über die Argumente für ein NEIN. In der **Beilage** finden Sie ein Blatt mit allen erhältlichen Materialien. Machen Sie wenn immer möglich vor Ende August einen Versand mit Infomaterial, das Sie kostenlos bestellen können.

Balkonfahnen

Immer beliebter sind die Balkonfahnen, die von den Leuten sehr gut beachtet werden. BirdLife Schweiz hat

extra eine Fahne zum Thema Waldschnepfe produziert. Diese gefährdete Art kann bei einer Annahme des neuen Jagdgesetzes noch immer abgeschossen werden, und die einmonatige Verkürzung der Jagdzeit reicht bei weitem nicht für ihren Schutz. Es sind auch Balkonblachen in zwei grösseren Formaten mit Luchs-Sujet erhältlich.

Jagdverordnung in der Vernehmlassung

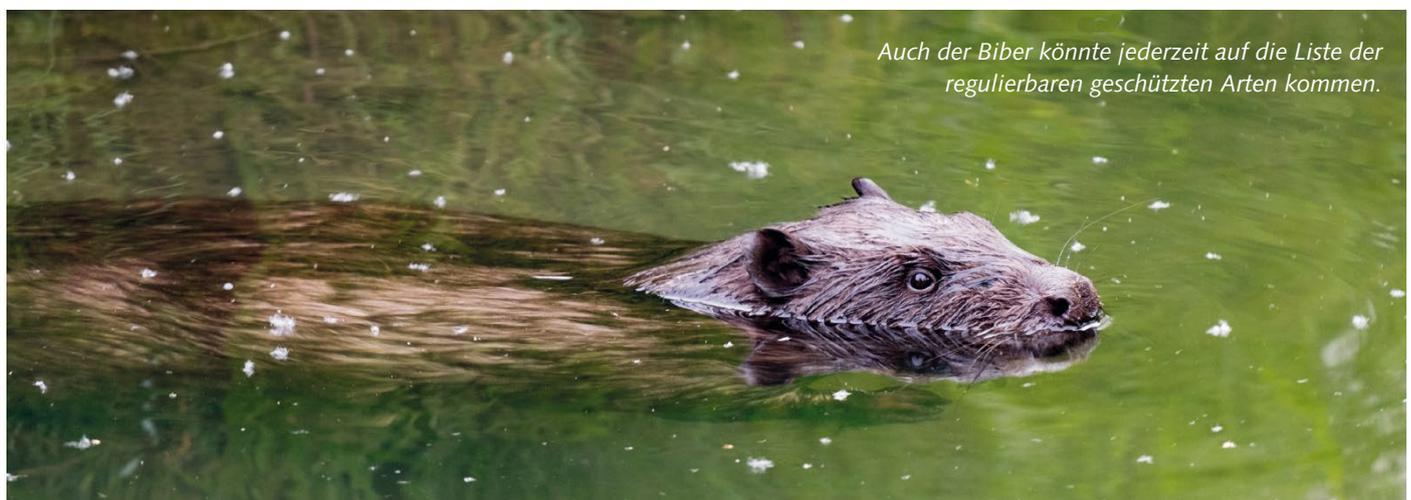
Der Bundesrat hat bereits den Entwurf der Jagdverordnung zum neuen JSG in die Vernehmlassung geschickt. Ganz zufällig endet Letztere zweieinhalb Wochen vor der Abstimmung. Die Kommunikationsleute des Bundes behaupten natürlich, die Verordnung stärke den Schutz der geschützten Tierarten. Das Gegenteil ist der Fall! Die Verordnung kann die verfehlten Bestimmungen des revidierten Jagdgesetzes nicht rückgängig machen. Besonders katastrophal und absolut unverständlich ist, dass der Bundesrat nun auch noch den Schutz der Schwalbennester massiv aufweichen will. Details dazu finden Sie in Ornis 3/20 vom Juni und unter www.birdlife.ch/jsg. Der Bundesrat sagt gleich selber, wie das verhindert werden kann: Mit der Ablehnung des Jagdgesetzes ist die Verordnungsänderung in dieser Form hinfällig und der Schutz der Schwalbennester bleibt garantiert.

Missratenes
Abschuss-Gesetz
Nein

Das neue Jagdgesetz gibt dem Bundesrat die Möglichkeit, alle geschützten Vogel- und Säugetierarten auf die Regulierungsliste zu setzen. Die Kommunikation des Bundes zur Jagdverordnung versucht nun den Eindruck zu erwecken, dass quasi auf alle Zeit «nur» Wolf, Steinbock und Höckerschwan regulierbar seien. Dieser Eindruck ist falsch. Erstens handelt es sich nur um einen Entwurf – was der Bundesrat dann nach der Vernehmlassung beschliesst, steht in den Sternen. Es gibt Kreise, die bereits massiv Druck auf den Bundesrat machen. Zweitens bindet der Bundesrat seine Zusage, keine weiteren Arten vereinfacht regulierbar zu machen, ganz an die Beschlüsse des Parlaments. Es ist aber bereits jetzt klar, dass das Parlament über kurz oder lang den Bundesrat mit einer einfachen Motion am Volk vorbei zwingen wird, Luchs, Biber, Graureiher, Gänsesäger und allenfalls weitere geschützte Arten als regulierbar zu erklären. Es bleibt dabei: NEIN zum Jagdgesetz am 27. September!

Werner Müller

www.birdlife.ch/jsg



Auch der Biber könnte jederzeit auf die Liste der regulierbaren geschützten Arten kommen.

Kristianwin/Pixabay

Kampagne: Ökologische Infrastruktur

Es muss nun vorwärts gehen

Die Ökologische Infrastruktur – Thema der aktuellen BirdLife-Kampagne – soll in der Schweiz möglichst rasch aufgebaut werden. Gleichzeitig hätte 2020 ein globales Super-Jahr für die Biodiversität werden sollen, doch dem macht die Corona-Krise einen Strich durch die Rechnung.

Bestimmt haben Sie im April das BirdLife-Poster zur Ökologischen Infrastruktur erhalten. Es kam sehr gut an. Auch das «Falterli», ein kleines Falblatt, das einige Kantonalverbände und BirdLife Schweiz verbreiten, ist dieses Jahr der Ökologischen Infrastruktur gewidmet, und zwar am Beispiel der Wieselarten. Leider musste der BirdLife-Kurs zur Ökologischen Infrastruktur wegen der Corona-Krise abgesagt werden. Er wird auf das nächste Jahr verschoben.

Ökologische Infrastruktur wird zum Thema

Am 27. Mai hat der Bundesrat das neue Landschaftskonzept des Bundes beschlossen. Die Ökologische Infrastruktur wird darin mehrmals genannt, hingegen wurde leider das in der alten Fassung noch erwähnte Ziel gestrichen, dass die Roten Listen jedes Jahr



um 1% kürzer werden sollen. Auch in der Botschaft zur neuen Agrarpolitik wird die Ökologische Infrastruktur mehrfach aufgeführt. Das ist wichtig, denn die neuen Kern- und Vernetzungsgebiete der Ökologischen Infrastruktur betreffen auch das Kulturland.

EU setzt sich neue Biodiversitäts-Ziele

Dieses Jahr hätte in der Schweiz und weltweit zu einem sehr wichtigen Jahr für die Biodiversität werden sollen. Es war geplant, an der Uno-Biodiversitätskonferenz vom Oktober im chinesischen Kunming Bilanz zu den Aichi-Zielen zu ziehen und den neuen Zehnjahresplan für die Biodiversität zu verabschieden. Das wurde verschoben. Hingegen hat die EU am 20. Mai ihre neue Biodiversitätsstrategie 2030 veröffentlicht – mit sehr guten Zielsetzungen: «Zum Wohle unserer Umwelt und unserer Wirtschaft, und um die Erholung der EU von der COVID-19-Krise zu unterstützen, müssen wir mehr Natur schützen», heisst es da. Und weiter: «Zu diesem Zweck sollten mindestens 30% der Landfläche und 30% der Meere in der EU geschützt werden. Mindestens ein Drittel der Schutzgebiete – also 10% der EU-Landflächen und 10% der EU-Meeressgebiete – sollte streng geschützt werden.» Die EU beschränkt sich also nicht auf den Schutz des heute schon Bestehenden, sondern lanciert einen «neuen Plan zur Wiederherstellung der Natur».

Und wo steht die Schweiz?

Für die Strategie Biodiversität Schweiz war 2020 das Stichjahr für die Erreichung der zehn strategischen Ziele. Auch das wurde auf später verschoben. Die Schweiz müsste auch Bilanz ziehen, wie weit sie die Aichi-Ziele erreicht hat. Und sie müsste sich neue Ziele setzen für das kommende Jahrzehnt. Unter anderem mit dem Aufbau der Ökologischen Infrastruktur. BirdLife Schweiz wird diese Themen in der Herbstaktion aufnehmen: Wir werden vertieft über die Bilanz nach acht Jah-

ren Strategie Biodiversität Schweiz und über die Forderungen für das kommende Jahrzehnt bis 2030 informieren. Die Schweiz muss endlich mehr tun für ihre Biodiversität!

Werner Müller

www.birdlife.ch/öi

Programm 2021

BirdLife-Kampagne:

«Ökologische Infrastruktur – Lebensnetz für die Schweiz»

Vogel des Jahres 2021:

siehe gedruckte Ausgabe

Agenda

24. April 2021

Tag der Hochstamm-Obstbäume

5.–9. Mai 2021

Stunde der Gartenvögel

15.–24. Mai 2021

Festival der Natur

19.–22. Juni 2021

Bergvogelexkursionen in Leysin

28. August 2021

Konferenz der Präsidierenden (LO und Kantonalverbände)

4. September 2021

Bird Race

2./3. Oktober 2021

EuroBirdwatch

20. November 2021

Delegiertenversammlung

Weitere Daten folgen

Vogel des Jahres 2020: Neuntöter

Jetzt den Neuntöter fördern

Der Vogel des Jahres 2020 ist dringend auf Artenförderungs-massnahmen angewiesen. Bird-Life-Sektionen können für den Neuntöter Hecken pflanzen und den Lebensraum aufwerten. Jetzt ist ein guter Zeitpunkt, um Massnahmen zu planen.

Heckenpflanzung und -pflege

Die Anlage von dornen- und strukturreichen Niederhecken erfolgt am besten im Herbst. Für eine Heckenpflanzung empfiehlt es sich, bereits jetzt Grundeigentümer und Bewirtschafter von geeigneten Standorten zu kontaktieren und für eine Heckenpflanzung zu gewinnen.

Auch eine fachgerechte Heckenpflege im Winterhalbjahr kann jetzt vorberei-

tet werden. Denn ohne Pflege können sich in Hecken einzelne Bäume und Sträucher durchsetzen und langsam wachsende, weniger konkurrenzstarke Sträucher verdrängen; die Hecken verlieren für den Neuntöter zunehmend an Wert. Jetzt ist der richtige Zeitpunkt, um abzuklären, wie es um den Zustand der Hecken in der Gemeinde bestellt ist. Bei Defiziten gilt es, mit den verantwortlichen Stellen Kontakt aufzunehmen. Bei Bedarf können Sektionen die Grundeigentümer und Bewirtschafter bei der Heckenpflege unterstützen.

Blütenreiche Flächen anlegen

Neben Hecken sind für den Neuntöter Flächen mit einem hohen Blütenangebot und gestaffelter Mahd besonders



Eduard Germann

wichtig. Dem Neuntöter ist nämlich erst gedient, wenn er ausreichend Nahrung findet. Um den Neuntöter zu fördern, ist daher die Anlage von möglichst artenreichen Flächen im Umkreis von bestehenden Hecken entscheidend.

Werden Sie jetzt aktiv und planen Sie Aktivitäten zur Förderung des Neuntöters im Herbst. Weitere Informationen und Tipps finden Sie unter www.bird-life.ch/neuntoeter-foerderung.

Martin Schuck

biodivers.ch

Gebaltes Wissen für PraktikerInnen

Wer Fragen zur Naturschutz-Praxis hat, sollte die Plattform www.biodivers.ch konsultieren: Darauf ist zu diversen Lebensräumen und Artengruppen kompetentes Wissen zu finden.

Bei der täglichen Naturschutzpraxis tauchen immer wieder Fragen auf: Welche Methode eignet sich für die Aufwertung von Wiesen? Wer hat bei der Förderung des Laubfroschs welche Erfahrungen gemacht? Was braucht die wenig bekannte Haselmaus konkret? Für solche Fragen gibt es die Plattform

Naturförderung (www.biodivers.ch). Sie sammelt das vorhandene Wissen zur Förderung der Biodiversität, fasst es zusammen, bereitet es praxisnah auf und stellt es allen Interessierten zur Verfügung. Hinter biodivers.ch steht ein Verein aus erfahrenen Naturschutzpraktikern. BirdLife Schweiz trägt die Plattform aktiv mit.

Auf der Website finden Sie Informationen zu Lebensräumen und Artengruppen, Praxisbeispiele, Links sowie Angaben zu wichtiger Literatur. Ihnen bietet biodivers.ch viele Vorteile: Sie sparen viel Zeit bei der Vorbereitung eines Projekts. Sie profitieren von den Erfahrungen anderer. Sie können Ihr Wissen weitergeben und sich mit anderen vernetzen. Bestellen Sie den Newsletter und bleiben Sie so immer auf dem Laufenden. Details finden Sie in der **Beilage**.

Xaver Jutz, Werner Müller

www.biodivers.ch



Spenden gesucht

Die Plattform Naturförderung (biodivers.ch) wird von Stiftungen, Organisationen, Bund und Kantonen finanziert. Doch diese Beiträge laufen nun nach der ersten Aufbauphase aus. Um neue Lebensräume und Artengruppen behandeln zu können, ist der Verein auf Spenden angewiesen. Bitte klären Sie ab, ob Ihr Verein an der nächsten GV die Plattform Naturförderung mit einem Beitrag unterstützen könnte. Es nützt direkt der Natur, wenn möglichst viele konkrete Projekte fachgerecht umgesetzt werden können. Danke!

Plattform Naturförderung, Zentralstrasse 156, 8003 Zürich, Konto: CH64 0900 0000 896 4877 38

Biodiversitäts- und Landschaftsinitiativen werden bald eingereicht

(wm) Seit Anfang Juni können für die Biodiversitäts- und die Landschaftsinitiative wieder Unterschriften gesammelt werden. Senden Sie alle noch vorhandenen Unterschriftenbögen gleich zurück (spätestens Ende Juni!), damit sie rasch zur Beglaubigung weitergeleitet werden können. Dann werden im September die je über 100'000 beglaubigten Unterschriften beisammen sein. BirdLife Schweiz, Pro Natura, die Stiftung Landschaftsschutz Schweiz und der Schweizer Heimatschutz wer-

den die beiden Initiativen darauf einreichen. Ganz herzlichen Dank für Ihre Unterstützung und das Unterschriftensammeln!

Auch nach der Einreichung geht für die Trägerorganisationen die Arbeit weiter: Es braucht die politische Verankerung der Initiativen, die Einflussnahme auf allfällige Gegenvorschläge von Bundesrat oder Parlament, aber auch Medienarbeit und die Zusammenarbeit mit vielen Partnern. Dabei werden die Biodiversitäts- und Landschaftsini-



tiative, die bisher als Doppelinitiative zusammen gehörten, eigene Wege gehen. BirdLife Schweiz engagiert sich intensiv in den Kerngruppen für beide Initiativen.

Motivation

Stunde der Gartenvögel 6.–10. Mai 2020: Rückblick

Die Schweiz zählte die Vögel

7072 Personen, Familien und Gruppen haben an der Stunde der Gartenvögel von BirdLife Schweiz mitgemacht – so viele wie noch nie! Insgesamt meldeten sie 220'733 Vögel.

Dank einer grösseren Medien- und Facebook-Kampagne und aufgrund des corona-bedingten Homeoffice konnte der Bekanntheitsgrad der BirdLife-Aktion dieses Jahr stark gesteigert werden. Ziel war es, den Blick der Bevölkerung auf die Vögel des Siedlungsraums und deren Bedürfnisse zu schärfen. Auch PolitikerInnen, Prominente und viele Schulklassen machten mit. Die Resultate finden Sie unter www.birdlife.ch/gartenvoegel. sb



August Pfluger, SRF (alle)

Auch PolitikerInnen zählten mit, so etwa Céline Vara (Les Verts, NE), Christophe Clivaz (Les Verts, VS), Beat Jans (SP, BS) und Jacqueline Badran (SP, ZH) (von links). 3.v.r.: Raffael Ayé von BirdLife Schweiz.



Steff la Cheffe und Bubi Rufener («Bubi eifach») diskutieren über die Vögel.



Hanspeter Latour notierte die Vögel in seinem grossen Naturgarten.

Schweizerische Stiftung für Vogelschutzgebiete (SSVG)

Ein neuer Fonds für Sektionsprojekte

Die SSVG – eine Stiftung von BirdLife Schweiz – hat einen neuen Fonds für Sektionsprojekte eingerichtet. Gesucht sind Sektionen mit Projektideen, aber auch solche mit Geld.

Die Schweizerische Stiftung für Vogelschutzgebiete (SSVG) wurde 1973 durch den damaligen Verband Schweizerischer Vogelschutzvereine (VSV) – heute BirdLife Schweiz – gegründet. Heute ist die SSVG schwerpunktmässig im Kanton St. Gallen tätig, vom Alpenrheintal über das Toggenburg und Tössbergland bis an den oberen Zürichsee. Sie betreut über 100 ha eigenen Boden und einige Quadratkilometer vertraglich gesicherte Flächen, vom Auerhuhnschutzgebiet bis zu Kleingewässern für Gelbbauchunken. Die SSVG muss sich für ihre Projekte bei Stiftungen und der öffentlichen Hand bewerben. Der Unterhalt wird über ökologische Direktzahlungen und Spenden von zahlreichen langjährigen Gönnerinnen und Gönnern finanziert.

Diese werden zweimal pro Jahr mit dem SSVG-Bulletin informiert (**Beilage**). Falls Sie dieses Bulletin regelmässig erhalten möchten – ob persönlich oder als Sektion –, so senden Sie einfach eine E-Mail an info@ssvg.ch.

Sektionen gesucht

Bis vor einigen Jahren konnte die SSVG auch kleinere Projekte von Sektionen unterstützen. Diese Tradition möchte die Stiftung wieder aufleben lassen, dank der Äufnung eines neuen Fonds. Die Idee: Wenn eine Sektion dank Zuwendungen (z.B. eines Legats) über Mittel verfügt, aber nicht über ein passendes Projekt, kann sie via SSVG mit einem beliebigen Betrag zur Finanzierung anderer Sektionsprojekte beitragen. Und umgekehrt: Eine Sektion mit guter Projektidee, aber noch nicht gesicherter Finanzierung kann sich um einen Beitrag aus dem Fonds bewerben. Die SSVG beurteilt dabei als unabhängige Instanz die Qualität der Projektpläne, wählt im Rahmen der verfügbaren Mittel Projekte aus und



Michael Gerber

informiert die mitfinanzierenden Sektionen über die Umsetzung. Machen Sie mit und treten Sie mit der SSVG in Kontakt. Herzlichen Dank im Voraus für Ihre Spende – ob persönlich oder von Ihrer Sektion.

Andreas Schoellhorn, Stiftungsrat

Schweiz. Stiftung für Vogelschutzgebiete SSVG, Zürich, PC 50-4816-4, IBAN CH42 0900 0000 5000 4816 4, Vermerk «Fonds Sektionsprojekte».

www.birdlife.ch/ssvg

Neu im Team

(pz) Das BirdLife-Naturzentrum Klingnauer Stausee hat seit Anfang März eine stellvertretende Zentrumsleiterin: Daniela Rüeßegger. Die Biologin arbeitet in einem 40%-Pensum und übernimmt die Verantwortung für den Bereich Unterhalt und Naturschutz. Zudem unterstützt sie die Zentrumsleiterin bei den Führungen sowie der Ausbildung der PraktikantInnen. Daniela Rüeßegger war unter anderem im BirdLife-Naturzentrum Neeracherried tätig und sammelte in einem Ökobüro Erfahrung. Sie leitet die Jugendgruppe des Naturschutzvereins Dübendorf. BirdLife Schweiz wünscht ihr viel Freude bei der neuen Tätigkeit!



Bird Race: jetzt Teams unterstützen

(mg) Bereits zum 30. Mal findet am 5. September 2020 das Bird Race statt. 38 Teams sind zu Fuss, mit dem Velo und dem öV unterwegs und versuchen, möglichst viele Vogelarten zu entdecken. Vorgängig suchen alle Teams Personen, die pro beobachteter Vogelart einen bestimmten Betrag spenden. Mit den Spenden werden dieses Jahr Projekte von BirdLife Schweiz in Obstgärten und anderen Kulturlandschaften unterstützt. Davon profitieren auch Arten wie der Neuntöter oder der Gartenrotschwanz. Unterstützen Sie jetzt ein Team! Ihre Spende können Sie mit dem Flyer in der **Beilage** oder unter www.birdlife.ch/birdrace anmelden. Mit etwas Glück gewinnen Sie ein attraktives Buch.

Der EuroBirdwatch findet statt!

(us/wm) Am 3. und 4. Oktober 2020 findet der EuroBirdwatch statt. Trotz Corona soll dieser Anlass in der Schweiz stattfinden können. Jede Sektion, die Zugvögel zählt und über den Zugvogelschutz informiert, entscheidet selber, wie viele Leute an ihrem Stand mitmachen sollen und wie die Bevölkerung einbezogen wird. Ein Muster-Schutzkonzept für alle BirdLife-Veranstaltungen findet sich unter www.birdlife.ch/corona (siehe auch Seite 2). Bei neuen Entwicklungen werden wir die Standbetreiber kontaktieren. Wie immer sind alle Infos und die Liste aller Zugvogelstände auf www.birdlife.ch/ebw publiziert. Ein Faltblatt mit allen Veranstaltungen in der Schweiz wird dieses Jahr nicht produziert.

Aktuelle Materialien



Poster Ökologische Infrastruktur

Das neue BirdLife-Poster im Format A2 zeigt die Teile und Ebenen der Ökologischen Infrastruktur anhand einer Bildkomposition. Auf der Rückseite findet man die Erklärungen dazu, und die Ökologische Infrastruktur wird kurz definiert. Das Poster wurde allen Mitgliedern gratis geschickt. Fr. 4.–/für Sektionen Fr. 3.– (max. 50 Ex. gratis).

Broschüre Ökologische Infrastruktur

In dieser BirdLife-Broschüre von 2016 steht alles Wesentliche zum Thema. Fr. 4.–/für Sektionen und Schulen Fr. 3.–.

Vortrag Vogel des Jahres 2020

Powerpoint-Vortrag für Sektionsanlässe, Schulen etc., mit vielen Bildern und Infos, für ca. 1 Stunde. Auf CD-ROM, Fr. 15.– (Gratis-Download unter www.birdlife.ch/neuntoeter).

Poster Vogel des Jahres 2020

Das Poster im Format A3 zeigt ein Neuntöter-Männchen. Mit Porträt des Vogels auf der Rückseite, Fr. 1.–.

Materialien zum Jagdgesetz

Bestellen Sie die Materialien für den Abstimmungskampf mit der **Beilage** oder unter www.birdlife.ch/jsg.

Impressum



Info BirdLife Schweiz

Mitteilungsblatt von BirdLife Schweiz
Erscheint viermal jährlich
Gedruckt auf 100% Recycling-Papier

Redaktion und Layout:

Stefan Bachmann (sb)

Weitere Mitarbeitende dieser Nummer:

Carl'Antonio Balzari (cab), Michael Gerber (mg), Stefan Heller (sh), Werner Müller (wm), Martin Schuck (ms), Petra Zajec (pz), Dr. Antonia Zurbuchen (az)

Bilder:

Wo nicht anders vermerkt:
BirdLife Schweiz

Beilagen:

- Jagdgesetz Materialbestellung
- Bird Race Spendenflyer
- Biodivers.ch
- SSVG-Bulletin 1/20

Nächste Ausgabe: 31.8.2020

Redaktionsschluss: 30.7.2020

Bestelltalon für Material

Bitte einsenden an:
BirdLife Schweiz, Postfach, 8036 Zürich.
Online-Bestellung: www.birdlife.ch/shop

IBS 2/20

Organisation:	Evtl. Mitgliedausweis-Nummer*:
Name:	Vorname:
Strasse, Nr.:	PLZ, Ort:

Ich bestelle (alles solange Vorrat, exkl. Porto, Preisänderungen vorbehalten):

- ___ Ex. **Poster «Ökologische Infrastruktur»**. A2, Fr. 4.– / Fr. 3.– für Sektionen & Schulen; für Sektionen max. 50 Ex. gratis
- ___ Ex. **BirdLife-Broschüre «Ökologische Infrastruktur»**. 36 Seiten, A5, Fr. 4.–/Fr. 3.– für Sektionen & Schulen
- ___ Ex. **Vortrag «Vogel des Jahres 2020: Neuntöter»**. Powerpoint-Vortrag auf CD-ROM, Fr. 15.– (Download gratis)
- ___ Ex. **Poster «Vogel des Jahres 2020: Neuntöter»**. A3, Fr. 1.–
- ___ Ex. **Sponsoren-Flyer Bird Race 2020**. Siehe Beilage, gratis
- ___ Ex. **Buch «Vögel beobachten in der Schweiz»**. M. Schweizer et al., Ott Verlag, 4. Auflage 2020, Fr. 38.–
- ___ Ex. **Buch «Natur mit Latour»**. Weber-Verlag, 2020, 336 Seiten, Fr. 49.–
- ___ Ex. **Ornis junior Abo**. 4 Ausgaben pro Jahr, Fr. 25.– / mit Ausweis* Fr. 22.– / im Sammel-Abo (ab 5 Ex.) Fr. 15.–
- ___ Ex. **Ornis Abo**. 6 Ausgaben pro Jahr, Fr. 48.– / mit Mitgliedausweis* Fr. 44.–
- ___ Ex. **Ornis Probenummer**. Für Werbezwecke gratis
- ___ Ex. **Ornis junior Probenummer**. Für Werbezwecke gratis

Bei Bestellungen unter Fr. 10.– bitte Wert in Briefmarken und ein frankiertes Rückantwortcouvert beilegen.

* Für Vergünstigungen bitte Nr. angeben. Haben Sie keinen Ausweis erhalten? Fragen Sie bitte bei Ihrer Sektion nach.

Ort, Datum:	Unterschrift:
-------------	---------------

